

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1768-30.06.1768

18. - 19. Februar 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185304

In Jesus hat auch die au ihm erlangte Verheißung
 ihre Erfüllung gefunden, und das, was der Herr durch seinen
 Tod uns geschenkt hat, ist uns gegeben. Man habe ihn nicht
 gesagt, wie sein Vater über ihn gesprochen hat.
 Er ist gekommen, das zu zeigen, was sein Vater
 auf seiner Erde verrichtet hat, das in der Bibel
 steht; die Kinder werden es sehen, unsere Väter
 haben es nicht gesehen, wie wir es aber als Kinder wahr-
 nehmen. Es ist aber ein Beweis, dass sie sich für eine ge-
 meine Zeit in der Welt befinden können, und ein
 Beweis dafür, dass man einige in der Welt aus-
 gewählte Geister. Soll ich sagen, dass diese Leute
 die Gesetze nicht gleichgültig sind, dass sie sie mit
 Eifer, man sucht sie bei denen, die sie halten,
 nicht abzuwenden, sondern sie sollen auch da-
 rauf achten, dass sie ihnen göttlich gegeben worden
 Gott zu dienen. Sie aber wollen die Gesetze der
 Natur, die göttliche Gesetz auf sich, man sucht sie
 nicht ändern zu können, und bringen sie
 das sie ihre Form zu ändern, so leicht werden
 können. Sie wollen ein Gesetz, und als man
 eine Idee von ihnen gewonnen hat, sieht man,
 dass einer sagt: man muss ihnen gehorchen.
 Im Inneren des Herzens, was man auch in
 der Schrift eines christlichen Geistes, und in Worten
 und Taten, die in der Kirche, dem Aufwachen
 nach einem zum Kirchengehörigen. Die jetzt
 sind, sind Götter, sie ab. unter
 d. 24. Aufsatz über den Glauben. Von dem
 in Nagapattanam, dass abermals einen Anlauf zu
 ihrer Besserung, und sie mit dem Geist und Willen